



Detlef Krüger, Dr. Fritz Wendland (Gasshuku e.V.) und Markus Parusel-Grotefeld (Mitte von links) freuen sich mit den Herforder Nachwuchskämpfern auf das Großereignis. Foto: Kühnel

Herford wird Karate-Hauptstadt

1000 Kampfsportler werden zum Sommertrainingslager Gasshuku und Länderkampf erwartet

■ Von Sebastian Kühnel

Herford (HK). Zweimal, in den Jahren 2000 und 2008, war Herford bereits Austragungsort der Deutschen Karate-Meisterschaften. Nun ist die Werrestadt erneut Schauplatz eines Karate-Großereignisses. Zum Gasshuku, einem einwöchigen Trainingslager, werden bis zu 1000 Kampfsportler aus der ganzen Welt erwartet.

Die Ausrichtung der Karate-DM war für Cheforganisator Detlef Krüger vom Dojo Shotokan eine große Herausforderung. Und mit dem Erfolg wuchsen auch die Ansprüche. So setzte sich Krüger zum Ziel, eine noch größere Veranstaltung nach Herford zu holen.

Das Gasshuku des deutschen Karate Gasshuku e.V. zählt zu den größten Trainingslagern weltweit.

Während sich im Karate-Ursprungsland Japan etwa nur 50 bis 100 Leute zum gemeinsamen Training versammeln, erwarten der Verband und Krüger bis zu 1000 Sportler, die weite Anreisewege in Kauf nehmen. »Ich habe bereits eine Anfrage für einen Campingplatz von Teilnehmern aus Kaliningrad bekommen«, sagt Krüger.

Dr. Fritz Wendland, Vorsitzender des Gasshuku e.V., ist von den Bedingungen in Herford begeistert: »Mit der alten und neuen Kreissporthalle liegen zwei der drei Trainingsorte nur einen Steinwurf voneinander entfernt. Und auch die Sporthalle in der Falkstraße und die Innen-

stadt sind zu Fuß erreichbar.« In den drei Sporthallen können die Teilnehmer vom Montag, 1. August, bis Freitag, 5. August, zwischen 7 und 18 Uhr täglich drei Einheiten

»Wir wollen unsere Verbundenheit mit dem Mutterland des Karate bekunden.«

Markus Parusel-Grotefeld

bei wechselnden Spitzentrainern wie Katsutoshi Shiina und Hideo Yamamoto sowie dem Chief-Instructor der Japan-Karate-Association und ehemaligem deutschen Nationaltrainer, Großmeister Hideo Ochi, absolvieren. Unter seinen Augen findet in der Sporthalle der Wilhelm-Oberhaus-Schule auch ein Lehrgang für die deutschen Kaderathleten statt. Dieser dient der Vorbereitung auf einen Dreiländer-Vergleich, der am Don-

nerstag, 4. August, von 19 bis 20.30 Uhr in der neuen Kreissporthalle ausgetragen wird. Dabei muss sich die deutsche Mannschaft, in der dann vielleicht auch der Herforder Jugendkader-Kämpfer Vito di Bello aus dem Dojo Shotokan zum Einsatz kommt, mit Europameister Frankreich und einer Mannschaft aus japanischen Studenten messen. Dieser Kampf bildet den Höhepunkt des allabendlichen Rahmenprogramms in einem Festzelt auf dem Hof des Berufsschulzentrums. Kurzentschlossene können sich dort bis zum 31. Juli um 22 Uhr noch für das Gasshuku anmelden.

Außerdem ruft der Veranstalter in der ersten Augustwoche in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz zu einer Spendenaktion zu Gunsten der Erdbebenopfer

in Japan auf. Vom 1. bis 4. August zwischen 13.30 und 18.30 Uhr demonstrieren Kämpfer verschiedener Richtungen auf dem Alten Markt von Karate über Kendo und Aikido bis zum Kyudo, einer japanischen Art des Bogenschießens, ihr Können. Für Unterhaltung in den Pausen sorgen die Hip-Hop-Tänzer der TG Werste und das DRK-Spielmobil. »Wir wollen damit unsere Verbundenheit mit dem Mutterland des Karate und unsere Solidarität mit den Opfern bekunden«, sagt Organisator Markus Parusel-Grotefeld. Während des Länder-Vergleichskampfs am 4. August ist eine symbolische Scheckübergabe an einen Diplomaten des japanischen Konsulats geplant.

@ www.sportstudio-shotokan.de